

Auf einen Blick

FUSSBALL
PROMOTION LEAGUE

Basel U21 - St. Gallen U21	Sa, 15.30
Rapperswil-Jona - Bulle	Sa, 16.00
Stade Nyonnais - Kriens	Sa, 16.00
Brühl SG - Etolle Carouge	Sa, 16.00
Cham - Young Boys U21	Sa, 16.00
Zürich U21 - Breitenrain BE	Sa, 16.00
YF Juventus ZH - Bavois	Sa, 16.00
Luzern U21 - Biel	Sa, 18.00

1. Luzern U21	18	15	2	1	56:22	47
2. Breitenrain BE	18	11	2	5	31:24	35
3. Stade Nyonnais	18	10	3	5	47:24	33
4. Etolle Carouge	18	10	2	6	37:22	32
5. Cham	18	10	2	6	32:23	32
6. Baden	18	10	2	6	33:28	32
7. Basel U21	18	9	3	6	31:26	30
8. Young Boys U21	18	8	4	6	39:29	28
9. Rapperswil-Jona	18	8	2	8	24:27	26
10. Brühl SG	18	6	6	6	26:26	24
11. Kriens	18	6	3	9	24:33	21
12. Bulle	17	6	2	9	27:29	20
13. Bavois	18	5	4	9	21:32	19
14. Zürich U21	18	5	3	10	26:34	18
15. St. Gallen U21	18	4	3	11	27:51	15
16. Biel	17	3	3	11	16:33	12
17. YF Juventus ZH	18	3	0	15	12:46	9
18. Chiasso ++	0	0	0	0	0:0	0

1. LIGA, GRUPPE 3

Gossau SG - Winterthur U21	Sa, 15.00
Uzwil - Taverne	Sa, 15.00
Kreuzlingen - GC Zürich U21	Sa, 15.00
Weesen - Tuggen	Sa, 16.00
Wetzwil-Bonstetten - Linth 04	Sa, 16.00
Froienbach - Kosova ZH	Sa, 16.00
Paradiso - Eschen/Mauren	Sa, 16.00
Lugano U21 - Höngg ZH	Sa, 17.00

1. Paradiso	16	11	1	4	32:13	34
2. Lugano U21	16	11	1	4	31:16	34
3. Tuggen	16	10	2	4	35:20	32
4. Wetzwil-Bonstetten	16	9	4	3	26:14	31
5. Winterthur U21	16	7	5	4	28:18	26
6. Linth 04	16	7	4	5	31:29	25
7. Taverne	16	6	5	5	23:24	23
8. Gossau	16	6	3	7	34:33	21
9. Uzwil	16	5	4	7	27:25	19
10. Höngg ZH	16	6	1	9	21:24	19
11. Kosova ZH	16	6	1	9	22:28	19
12. Kreuzlingen	16	6	0	10	26:35	18
13. GC Zürich U21	16	5	2	9	28:26	17
14. Weesen	16	5	1	10	21:50	16
15. Eschen/Mauren	16	4	3	9	22:29	16
16. Froienbach	16	3	5	8	17:35	14

Reglement Auf-/Abstieg
Die Gruppensieger der insgesamt drei 1.-Liga-Gruppen steigen in die Promotion League auf. Die Gruppenzweiten und der beste Gruppendritte qualifizieren sich für die Aufstiegsrunde. Diese vier Teams ermitteln einen weiteren Aufsteiger. Die letztklassierten Mannschaften pro Gruppe steigen in die 2. Liga interregional ab, ebenso die zwei schlechtesten der drei Teams, die pro Gruppe auf dem vorletzten Rang liegen.

Weitere Rückrunden-Spiele des FC Weesen

Sa, 4. März, 16.00	Höngg ZH - Weesen
Sa, 11. März, 15.00	Kreuzlingen - Weesen
Sa, 18. März, 16.00	Weesen - Uzwil
Sa, 25. März, 16.00	Gossau SG - Weesen
Sa, 1. April, 16.00	Weesen - Paradiso
Sa, 8. April, 16.00	Froienbach - Weesen
Sa, 15. April, 17.00	Weesen - Wetzwil-Bonstetten
Sa, 22. April, 17.00	Lugano U21 - Weesen
Sa, 29. April, 17.30	Weesen - Linth 04
So, 7. Mai, 16.00	Kosova ZH - Weesen
Sa, 13. Mai, 17.30	Weesen - Eschen/Mauren
Sa, 20. Mai, 16.00	Winterthur U21 - Weesen
Sa, 27. Mai, 16.00	Weesen - Taverne

Kader FC Weesen
Trainer: Mario Langer (seit Juli 2022) - Assistenztrainer: Mentor Boshtaj (neu), - Coach: Christl Bühler, - Torhüter-trainer: Roberto Barba.
Tor (3): Joel Balzer (Jahrgang 1992), Nioo Feusi (2001), Nikola Milijic (1995).
Verteidigung (7): Gianni Antoniazzi (1998), Fabio Cariglia (1996), Matej Dekovic (1993), Perry Gamba (1981), Silvan Gönitzer (1996), Tuner Niederberger (2001), Joel Thoma (2003).
Mittelfeld (10): Jonas Baydar (1995), Rudolf Bilas (1992), Fernando Timbó (1990), Giuseppe Giordano (2004), Oliver Gutknecht (2001), Pascal Huber (1996), Armaan Kalra (2001), Marko Krunic (2000), Enrique Ricoard (2002), Ognjen Stevanovic (2002).
Sturm (4): Denis Agushi (1999), Giuseppe Gentile (1992), Fernando Rodrigues (1991), Marsel Stevic (1996).
Zuzüge (3): Feusi (Linth 04 / 1.), Krunic (Wil U20 / 2), Stevanovic (Wil U20 / 2).
Abgänge (7): Joschua Gerber (?), Blerant Memeti (2002), Alejandro Norelli, Alessio Stumpo (beide Froienbach / 1.), Bleon Ramadani (?), Timo Steiner (?), Luka Tesilo (?).

Weesner Fussballer stehen vor einer grossen Challenge

Der FC Weesen ist in seiner ersten Saisons in der 1. Liga auf Kurs, nimmt die zweite Hälfte der Meisterschaft von einem Nicht-Abstiegsplatz in Angriff. Die Abstände sind jedoch gering, und die Konkurrenz hat aufgerüstet.

von Silvano Umberg

Mit dem Heimspiel gegen den FC Tuggen startet die erste Mannschaft des FC Weesen diesen Samstag in die zweite Hälfte seiner Premiersaison in der 1. Liga. Es wird zweifellos so gleich eine riesen Challenge für die Gasterländer. Während sie selber auf dem 14. Rang liegen und als Aufsteiger mit bescheidenen Mitteln um den Ligerhalt kämpfen, zählen die Märgler (aktuell 3. Platz) seit vielen Jahren zu den besten und auch finanzstärksten Klubs der vierthöchsten Spielklasse im Schweizer Fussball. Wie gross dieser Unterschied sein kann, zeigte sich im Hinspiel: Die Weesener hatten Mitte August auswärts nichts zu melden, verloren deutlich mit 0:4.

Abwehrverhalten verbessern

Es war leistungsmässig die klarste Niederlage für den Liganewling vom Walsee, aber bei Weitem nicht die einzige hohe. In sieben der zehn Fälle verlor er mit vier oder mehr Toren Differenz, ein Mal gar mit sechs, zwei Mal noch mit dreien. Oder anders gesagt: Nur einmal zog er knapp den Kürzelen; beim 2:3 im Derby gegen Linth 04. Für Weesens Trainer Mario Langer war deshalb glasklar, wo er den Hebel in der Winterpause anzusetzen hatte: «Wir haben in 16 Partien 50 Gegentore kassiert. Das ist brutal viel. Logisch war das Defensivverhalten da der Schwerpunkt in der Vorbereitung», sagt der 53-Jährige, der die Mannschaft im vergangenen Sommer nach dem Aufstieg von Philipp Egli übernahm und neu von Mentor Boshtaj assistiert wird, nachdem sich Manfred auf der Mauer aus beruflichen Gründen zurückgezogen hat.

Das Augenmerk lag einerseits darauf, als Kollektiv besser zu verteidigen. «Wir waren zu oft zu früh nicht mehr im Spiel, resultatmässig wie mental. So kann man den Gegner nicht nervös machen und auch nicht am Schluss durch einen stehenden Ball oder so, den man irgendwie reinwürgt, noch Punkte stehlen», erklärt Langer. Andererseits wurde daran gearbeitet, das Spiel schneller nach vorne verlagern zu können. «Wir leisteten uns zu viele Fehler im Spielaufbau – was unter anderem dazu führte, dass wir drei Mal nach einer 1:0-Führung noch hoch verloren.» Man dürfe sich deshalb auch nicht zu schade sein, öfter einen langen Ball auf die Stürmer zu spielen – statt gepflegt hinten heraus



Die Richtung ist klar: Der FC Weesen und sein Trainer Mario Langer peilen den Ligerhalt an. Bild Silvano Umberg

«Wir wollen unbedingt beweisen, dass wir auf diesem Niveau bestehen können.»

Mario Langer
Trainer FC Weesen

aufzubauen, wie es sich das Team in den letzten Jahren gewohnt gewesen sei. «Da muss man auch mal über seinen Schatten springen», sagt Langer. Letzteres galt auch für den Trainer selber: «Im Sommer habe ich eher auf die Stärken gesetzt, mehr das Spiel bei eigenem als gegnerischem Ballbesitz üben lassen. Jetzt, da wir wissen, wie es in der 1. Liga läuft, wie gut das Niveau ist, lag der Fokus anders herum», so Langer.

Wahrheit liegt auf dem Platz

Damit, wie die Vorbereitung verlaufen ist, zeigt sich der Trainer zufrieden. «Wir haben gut trainiert, sind parat», sagt Langer – und betont: «Aber das Entscheidende ist, das jetzt auch abzu-

rufen, wenn es zählt.» Denn eines sei klar: «Unser Ziel, den Ligerhalt, zu erreichen, wird eine grosse Herausforderung.» Zwar liegen die Weesener aktuell auf Kurs, sprich auf einem Nicht-Abstiegsplatz, doch die Abstände sind gering. Eschen/Mauren und Froienbach liegen nur einen Punkt beziehungsweise zwei Zähler zurück. Kommt hinzu, dass beide dieser Gegner in der Winterpause massiv aufgerüstet haben.

Die mit Aufstiegsambitionen in die Saison gegangenen Liechtensteiner haben gleich acht neue Spieler verpflichtet. Bei den Höfnern sind es fünf Zuzüge, darunter mit Adriano Sodano und Arbnor Fejzulah zwei vom FC Rapperswil-Jona aus der höheren Promotion League und mit Alessio Stumpo und Alejandro Norelli zwei vom FC Weesen. Vom FC RJ stammen mit Stefan Flühmann und Sandro Stähli auch zwei der drei Mitglieder des neuen Trainergespanns der Froienbacher.

Der FC Weesen – mit Goalie Nico Feusi und den beiden Mittelfeldspielern Marko Krunic und Ognjen Stevanovic (ein Schänner) stiessen drei junge Spieler zum Kader (siehe Übersicht linke Spalte) – habe da in Sachen

Transferbilanz sicher das Nachsehen, sagt Langer. Um sofort zu relativieren: «Zumindest rein auf dem Papier. Das muss dann immer auch noch auf dem Platz bestätigt werden.»

Langer ist deshalb trotzdem zuversichtlich, was den Ligerhalt angeht. «Wir haben viel Qualität im Team, und an Motivation wird es auch nicht fehlen. Wir wollen unbedingt beweisen, dass wir auf diesem Niveau bestehen können.»

Dank Chiasso weniger Absteiger

Eigentlich war vorgesehen, dass es in jeder der drei Gruppen der 1. Liga zwei Absteiger gibt. Durch den Konkurs des Promotion-League-Klubs FC Chiasso hat sich dies geändert. Statt sechs steigen nun nur noch fünf Teams in die 2. Liga interregional ab. Der beste der drei Gruppenvorletzten wird verschont.

Für den FC Weesen ändere sich dadurch aber wenig, findet Trainer Mario Langer. «Der Glückliche, der verschont bleibt, wird sicher jubeln über diese Möglichkeit. Aber wir dürfen auf gar keinen Fall darauf schielen, nur schon, weil wir so ein schlechtes Torverhältnis haben. Nein, wir wollen es vorher richten», sagt er bestimmt.

Zwei spezielle Spiele für die Lakers

In den beiden Partien vom Wochenende gegen Bern und Fribourg-Gottéron können die Rapperswil-Jona Lakers die Weichen definitiv auf Play-offs stellen. Das Heimspiel gegen Bern ist ohnehin speziell.

Die Lakers haben am Dienstag beim 6:2-Sieg gegen Lugano überzeugt. Mit wunderschönen Toren und grosser Spiellaune entzückten sie ihre Anhäng-

Lugano schnelle Gegenstösse.» Und auch Yannick Lennart Albrecht sah nicht nur Positives. «Das zweite Drittel war nicht gut. Aber immerhin konn-

Fribourg-Gottéron (am Samstag auswärts) mit Zuversicht entgegenzusehen. Das Heimspiel gegen Bern steht unter dem Motto «Ladies Night». Inha-

Gegen Bern spielt Lakers-Goalie Melvin Nyffeler zudem mit einer Maske, die von der 45er-Bewegung kreiert wurde. «Der Zusammenhalt zwischen

UNIHOCCY
1. LIGA, GRUPPE 2
Play-off-Halbfinals (best of 3)

Glattal Falcons («Quali-8») - Davos-Klosters (2)	Fr, 19.00
ev. Davos-Klosters - Glattal Falcons	So, 17.00
Stand: 1:0 für Davos-Klosters	
Jona-Uznach Flames (4) - Pfannenstiel Egg (3)	Sa, 18.00*
ev. Pfannenstiel Egg - Jona-Uznach Flames	So, 16.00
Stand: 1:0 für Pfannenstiel Egg	
* Turnhalle Rain, Jona	

VOLLEYBALL
NLA, MÄNNER

Jona - Luzern	Sa, 17.30
Chêroli/Gerschny - Hëllo	Sa, 17.30
Amriswil - Seon/Gröden	Sa, 17.30